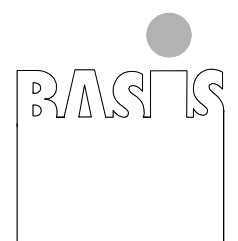




Seniorenpolitisches Gesamtkonzept Landkreis Haßberge

Tabellenband zur Befragung der Generation 55+
Königsberg i.Bay.



Dezember
2010



BASIS-Institut
für soziale Planung, Beratung
und Gestaltung GmbH
Schillerplatz 16
96047 Bamberg

Tel.: 0951/98633-0
Fax: 0951/98633-90
E-Mail: INFO@BASIS-INSTITUT.DE



Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkung	5
2	Allgemeine Daten	6
2.1	Rücklauf.....	6
2.2	Geschlecht	7
2.3	Altersgruppen	7
2.4	Lebenszeit im Landkreis	7
2.5	Familienstand	8
2.6	Kinderzahl	8
2.7	Wohnort der Kinder.....	9
2.8	Konfession.....	9
2.9	Berufsstand.....	10
2.10	Hilfe beim Ausfüllen	10
3	Infrastruktur	11
3.1	Tatsächliche Entfernung: Einrichtungen.....	11
3.2	Ideale Entfernung: Einrichtungen.....	12
3.3	Zufriedenheit Infrastruktur.....	13
3.4	Gründe Unzufriedenheit Infrastruktur.....	13
4	Mobilität	14
4.1	Entfernung Bushaltestelle	14
4.2	Entfernung Bahnhof.....	14
4.3	Verkehrsmittelnutzung.....	15
4.4	Alternative Verkehrsmittelnutzung.....	15
4.5	Zufriedenheit Verkehrsangebot	16
4.6	Gründe Unzufriedenheit Verkehrsangebot.....	16
5	Soziale Kontakte und (Frei-)Zeitgestaltung	17
5.1	Art der Zeitgestaltung	17
5.2	Kontakthäufigkeit.....	17
5.3	Zufriedenheit Zusammenhalt in der Nachbarschaft.....	18
5.4	Zufriedenheit soziale Kontakte.....	18
5.5	Formen der (Frei-)Zeitgestaltung	19
5.6	Kenntnis und Nutzung Seniorenangebote	20
5.7	Zufriedenheit Seniorenangebote	20
6	Freiwilliges Engagement/Ehrenamt	21
6.1	Einstellung zu freiwilligem Engagement/Ehrenamt.....	21
6.2	Einstellung zur Annahme freiwilligen Engagements/ehrenamtlicher Angebote	21
6.3	Engagementbereiche	22
6.4	Zeitliche Investition	23
6.5	Anerkennung freiwilligen/ehrenamtlichen Engagements	24

7	Wohnsituation	25
7.1	Aktuelle Wohnsituation.....	25
7.2	Beschreibung der Wohnräume	25
7.3	Zufriedenheit mit Wohnsituation	26
7.4	Ausstattung der Wohnräume.....	26
7.5	Wohnwunsch bei Rüstigkeit.....	27
7.6	Wohnwunsch bei Pflegebedürftigkeit	27
8	Alltagspraktische Hilfen.....	28
8.1	Art der Unterstützung	28
8.2	Hilfebedürftigkeit ja/nein.....	28
8.3	Unterstützende Personengruppen.....	29
8.4	Finanzierung	29
8.5	Zufriedenheit Unterstützung.....	29
9	Pflege und Betreuung.....	30
9.1	Art der Pflege	30
9.2	Pflegebedürftigkeit ja/nein	30
9.3	Pflegestufe	31
9.4	Unterstützende Personengruppen.....	31
9.5	Finanzierung	31
9.6	Zufriedenheit Pflege.....	32
10	Vorsorge und Information	33
10.1	Bekanntheit Ansprechpartner/Beratungsstellen	33
10.2	Nutzen Ansprechpartner/Beratungsstellen.....	33
10.3	Bekanntheit Angebote.....	34
10.4	Nutzen Angebote.....	35
10.5	Informieren über Angebote	36
10.6	Vorsorge bei folgenden Punkten	36
10.7	Zufriedenheit Beratungssituation	37
10.8	Themeninteresse Alter	37
11	Werte und Altersbilder.....	38



1 Vorbemerkung

Im April 2010 beschloss der Kreistag des Landkreises Haßberge, das BASIS-Institut für soziale Planung, Beratung und Gestaltung GmbH mit der Erstellung eines Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts zu beauftragen. Grundlage für diesen Beschluss ist Art. 69 des Gesetzes zur Ausführung der Sozialgesetze (AGSG), das vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und der damit einhergehenden Zunahme der Zahl älterer Menschen nicht nur die reine Bedarfsermittlung im pflegerischen Bereich vorsieht, sondern auch die Planung und Weiterentwicklung umfassender Versorgungs- und Teilhabestrukturen umfasst. Um Auskunft über Probleme, Bedarfe, Ideen und Vorstellungen sowie die Lebenssituation der Bevölkerung Auskunft zu erhalten, wurde eine repräsentativen Befragung der Generation 55+ durchgeführt. Die Versendung des standardisierten Fragebogens erfolgte ab dem 11. Oktober 2010 an eine Stichprobe von rund 9.000 Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises ab einem Alter von 55 Jahren, deren Adressen zufällig aus den Melderegistern der Kommunen gezogen worden waren. Das Ende der Feldzeit wurde auf den 29. Oktober festgesetzt, später eingehende Fragebögen jedoch noch bis 05. November angenommen. Insgesamt beteiligten sich in dieser Zeit 3310 Befragte an der Studie, was einer sehr guten Rücklaufquote von 36,4 Prozent entspricht. Ergänzend zu einem methodenübergreifenden Berichtsband, der u.a. multivariate Analysen der Befragungsdaten beinhaltet, dient der vorliegende Tabellenband der Übersicht über die grundlegenden Antwortverteilungen der Befragten. Die Ergebnisse sind – je nach vorliegendem Datentyp und Erkenntnisinteresse – in verschiedenen Tabellenformaten dargestellt. Eine kurze Erläuterung der häufigsten Formate soll die Interpretation erleichtern:

- *Häufigkeitstabellen* (z.B. unter Punkt 2.3 Altersgruppen) enthalten neben den Angaben zu den absoluten Befragtenzahlen auch Angaben zu prozentualen Anteilen. Zu beachten ist, dass sich die Angaben in der Spalte ‚Prozent‘ stets auf alle Befragten beziehen, während sich die Angaben in der Spalte ‚Gültige Prozente‘ auf diejenigen Befragten beziehen, die eine substantielle Antwort gegeben haben. Wurde die Frage nicht beantwortet, also z.B. keine der Antwortvorgaben angekreuzt, werden diese Befragte als ‚im System fehlend‘ ausgewiesen und nicht in die Berechnung der gültigen Prozente einbezogen. Die Spalte ‚Kumulierte Prozente‘ enthält die Information über die aufsummierten Anteile aller Kategorien kleiner oder gleich der jeweiligen Zeilenangabe.
- *Kreuztabellen* (z.B. unter Punkt 3.3.2: Zufriedenheit Infrastruktur differenziert nach Altersgruppen) enthalten Informationen zu einer bestimmten Frage differenziert nach einem meist sozialstrukturellen Merkmal wie Geschlecht oder Altersgruppe. Dargestellt werden meist Fallzahlen sowie innerhalb der einzelnen Antwortmöglichkeiten auf 100% aufsummierbare Prozentanteile der substantiellen Antworten.
- *Tabellen für Mehrfachantworten* (z.B. unter Punkt 2.5: Familienstand) kommen dann zum Einsatz, wenn eine Frage mehrere Antwortnennungen zulässt. Sie enthält meist folgende Informationen: die Anzahl der Nennungen (N), zum einen eine Prozentangabe bezogen auf die Anzahl aller gegebenen Antworten (diese kann die Zahl der Befragten übersteigen), zum anderen eine Prozentangabe bezogen auf die Befragten, die die jeweilige Antwort gaben (die Prozentangaben summieren sich hier aufgrund der Mehrfachnennungen nicht auf 100% auf!).

2 Allgemeine Daten

2.1 Rücklauf

	Stichprobe	Rücklauf	Prozente
Aidhausen	276	103	37,3%
Breitbrunn	259	73	28,2%
Bundorf	316	108	34,2%
Burgpreppach	218	98	45,0%
Ebelsbach	292	116	39,7%
Ebern	816	292	35,8%
Eltmann	539	182	33,8%
Ermershausen	174	54	31,0%
Gädheim	201	90	44,8%
Haßfurt	1035	402	38,8%
Hofheim i.UFr.	411	165	40,1%
Kirchlauter	212	63	29,7%
Knetzgau	463	176	38,0%
Königsberg i.Bay.	295	125	42,4%
Maroldsweisach	306	88	28,8%
Oberaurach	294	79	26,9%
Pfarrweisach	258	98	38,0%
Rauhenebrach	304	108	35,5%
Rentweinsdorf	236	109	46,2%
Riedbach	258	106	41,1%
Sand a.Main	292	112	38,4%
Stettfeld	296	105	35,5%
Theres	286	107	37,4%
Unterberzbach	301	101	33,6%
Wonfurt	255	86	33,7%
Zeil a.Main	494	164	33,2%
Gesamt	9087	3310	36,4%



2.2 Geschlecht

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	männlich	62	49,6	50,0	50,0
	weiblich	62	49,6	50,0	100,0
	Gesamt	124	99,2	100,0	
Fehlend	System	1	,8		
Gesamt		125	100,0		

2.3 Altersgruppen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	55 bis unter 65 Jahre	41	32,8	33,3	33,3
	65 bis unter 75 Jahre	51	40,8	41,5	74,8
	75 bis unter 85 Jahre	25	20,0	20,3	95,1
	85 Jahre und älter	6	4,8	4,9	100,0
	Gesamt	123	98,4	100,0	
Fehlend	System	2	1,6		
Gesamt		125	100,0		

2.4 Lebenszeit im Landkreis

Wenn Sie nicht im Landkreis Haßberge geboren sind, wie lange leben Sie dann bereits hier?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	mehr als 10 Jahre	35	28,0	35,7	35,7
	seit meiner Kindheit/ Jugend	63	50,4	64,3	100,0
	Gesamt	98	78,4	100,0	
Fehlend	System	27	21,6		
Gesamt		125	100,0		

2.5 Familienstand

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Familienstand(a)	Familienstand: ledig	5	3,7%	4,0%
	Familienstand: mit Partner zusammen lebend	10	7,4%	8,0%
	Familienstand: verheiratet	87	64,4%	69,6%
	Familienstand: getrennt lebend	1	,7%	,8%
	Familienstand: geschieden	5	3,7%	4,0%
	Familienstand: verwitwet	27	20,0%	21,6%
Gesamt		135	100,0%	108,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

2.6 Kinderzahl

Wie viele Kinder haben Sie?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ich habe keine Kinder.	10	8,0	8,0	8,0
	1 Kind	20	16,0	16,0	24,0
	2 Kinder	54	43,2	43,2	67,2
	3 Kinder	30	24,0	24,0	91,2
	4 Kinder	9	7,2	7,2	98,4
	mehr als 4 Kinder	2	1,6	1,6	100,0
	Gesamt	125	100,0	100,0	



2.7 Wohnort der Kinder

Wenn Sie Kinder haben, wo wohnen diese?

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Wo wohnen die Kinder?(a)	Wohnort der Kinder: in derselben Stadt/Gemeinde	74	42,0%	64,3%
	Wohnort der Kinder: im Landkreis Haßberge	44	25,0%	38,3%
	Wohnort der Kinder: in einem Nachbarlandkreis	10	5,7%	8,7%
	Wohnort der Kinder: weiter entfernt	48	27,3%	41,7%
Gesamt		176	100,0%	153,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

2.8 Konfession

Gehören Sie einer Kirche oder Glaubensgemeinschaft an?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Nein, gehöre keiner an.	4	3,2	3,3	3,3
	Ja, ich bin katholisch/evangelisch.	117	93,6	96,7	100,0
	Gesamt	121	96,8	100,0	
Fehlend	System	4	3,2		
Gesamt		125	100,0		

2.9 Berufsstand

Wie ist Ihr derzeitiger Berufsstand?

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Berufsstand(a)	Berufsstand: vollzeitbeschäftigt	13	9,4%	10,6%
	Berufsstand: teilzeitbeschäftigt	6	4,3%	4,9%
	Berufsstand: geringfügig beschäftigt	12	8,6%	9,8%
	Berufsstand: Hausfrau/Hausmann	18	12,9%	14,6%
	Berufsstand: in Rente/Ruhestand	90	64,7%	73,2%
Gesamt		139	100,0%	113,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

2.10 Hilfe beim Ausfüllen

Viele Menschen lassen sich beim Ausfüllen von Formularen u.ä. hin und wieder von einer Vertrauensperson helfen. Wie ist das bei Ihnen, wie haben Sie den vorliegenden Fragebogen ausgefüllt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	selbständig	101	80,8	82,1	82,1
	mit Hilfe einer Vertrauensperson	19	15,2	15,4	97,6
	nur von einer Vertrauens-	3	2,4	2,4	100,0
	Gesamt	123	98,4	100,0	
Fehlend	System	2	1,6		
Gesamt		125	100,0		



3 Infrastruktur

3.1 Tatsächliche Entfernung: Einrichtungen

Befinden sich folgende Arten von Einrichtungen in Ihrer unmittelbaren Nähe (zu Fuß oder mit dem Rad erreichbar) oder weiter weg (nur mit dem Auto oder öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar)?

	unmittelbare Nähe		weiter weg		Gesamt	
Tatsächliche Entfernung: Lebensmittelgeschäft	69	56,1%	54	43,9%	123	100,0%
Tatsächliche Entfernung: Supermarkt	43	37,1%	73	62,9%	116	100,0%
Tatsächliche Entfernung: Friseur	77	65,3%	41	34,7%	118	100,0%
Tatsächliche Entfernung: Briefkasten	101	84,2%	19	15,8%	120	100,0%
Tatsächliche Entfernung: Post/Paketannahmestelle	66	54,1%	56	45,9%	122	100,0%
Tatsächliche Entfernung: Bank-/Sparkassenfiliale	71	57,3%	53	42,7%	124	100,0%
Tatsächliche Entfernung: Kirche	106	87,6%	15	12,4%	121	100,0%
Tatsächliche Entfernung: Bücherei	67	56,8%	51	43,2%	118	100,0%
Tatsächliche Entfernung: Café/Gaststätte	82	68,9%	37	31,1%	119	100,0%
Tatsächliche Entfernung: Apotheke	67	56,8%	51	43,2%	118	100,0%
Tatsächliche Entfernung: andere Einrichtungen/Geschäfte	17	16,3%	87	83,7%	104	100,0%
Tatsächliche Entfernung: Gemeindeverwaltung	73	59,8%	49	40,2%	122	100,0%
Tatsächliche Entfernung: weitere Ämter (z.B. Agentur für Arbeit)	1	,9%	105	99,1%	106	100,0%
Tatsächliche Entfernung: Allgemeinarzt	69	57,0%	52	43,0%	121	100,0%
Tatsächliche Entfernung: Internist	2	1,8%	110	98,2%	112	100,0%
Tatsächliche Entfernung: Augenarzt	3	2,6%	112	97,4%	115	100,0%
Tatsächliche Entfernung: Zahnarzt	72	59,0%	50	41,0%	122	100,0%
Tatsächliche Entfernung: andere Fachärzte	1	,9%	109	99,1%	110	100,0%

3.2 Ideale Entfernung: Einrichtungen

Und wenn Sie es sich aussuchen könnten, welche Einrichtungen sollten dann in Ihrer unmittelbaren Nähe sein?

	unmittelbare Nähe		weiter weg		Gesamt	
Ideale Entfernung: Lebensmittelgeschäft	46	82,1%	10	17,9%	56	100,0%
Ideale Entfernung: Supermarkt	40	74,1%	14	25,9%	54	100,0%
Ideale Entfernung: Friseur	19	55,9%	15	44,1%	34	100,0%
Ideale Entfernung: Briefkasten	26	92,9%	2	7,1%	28	100,0%
Ideale Entfernung: Post/Paketannahmestelle	29	76,3%	9	23,7%	38	100,0%
Ideale Entfernung: Bank-/Sparkassenfiliale	30	81,1%	7	18,9%	37	100,0%
Ideale Entfernung: Kirche	18	72,0%	7	28,0%	25	100,0%
Ideale Entfernung: Bücherei	17	43,6%	22	56,4%	39	100,0%
Ideale Entfernung: Café/Gaststätte	26	66,7%	13	33,3%	39	100,0%
Ideale Entfernung: Apotheke	28	71,8%	11	28,2%	39	100,0%
Ideale Entfernung: andere Einrichtungen/Geschäfte	34	65,4%	18	34,6%	52	100,0%
Ideale Entfernung: Gemeindeverwaltung	26	70,3%	11	29,7%	37	100,0%
Ideale Entfernung: weitere Ämter (z.B. Agentur für Arbeit)	10	20,0%	40	80,0%	50	100,0%
Ideale Entfernung: Allgemeinarzt	38	84,4%	7	15,6%	45	100,0%
Ideale Entfernung: Internist	21	40,4%	31	59,6%	52	100,0%
Ideale Entfernung: Augenarzt	23	43,4%	30	56,6%	53	100,0%
Ideale Entfernung: Zahnarzt	28	70,0%	12	30,0%	40	100,0%
Ideale Entfernung: andere Fachärzte	20	39,2%	31	60,8%	51	100,0%



3.3 Zufriedenheit Infrastruktur

Sind Sie mit dem Angebot an Einrichtungen des täglichen Bedarfs und der medizinischen Versorgung in Ihrer Nähe zufrieden?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	27	21,6	23,1	23,1
	ja	85	68,0	72,6	95,7
	darüber habe ich (noch) nicht nachgedacht	5	4,0	4,3	100,0
	Gesamt	117	93,6	100,0	
Fehlend	System	8	6,4		
Gesamt		125	100,0		

3.4 Gründe Unzufriedenheit Infrastruktur

Sind Sie mit dem Angebot an Einrichtungen des täglichen Bedarfs und der medizinischen Versorgung in Ihrer Nähe zufrieden? Wenn nein, warum nicht?

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Gründe Unzufriedenheit Infrastruktur(a)	zu wenig/keine (Fach-)Ärzte	2	7,7%	7,7%
	zu weit entfernt/schlecht erreichbar	6	23,1%	23,1%
	nur mit dem Auto erreichbar	5	19,2%	19,2%
	zu wenig sonstige Fachgeschäfte	2	7,7%	7,7%
	zu wenig/keine (guten) Einkaufsmöglichkeiten	1	3,8%	3,8%
	zu wenig/keine Angebote vorhanden	3	11,5%	11,5%
	kein/lückenhafter Nahverkehr	4	15,4%	15,4%
	Sonstiges	3	11,5%	11,5%
Gesamt		26	100,0%	100,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

4 Mobilität

4.1 Entfernung Bushaltestelle

Wie viele Gehminuten ist die nächste Bushaltestelle entfernt? Ist die Bushaltestelle überhaupt zu Fuß erreichbar?

Bushaltestelle zu Fuß in ... Gehminuten erreichbar.

Mittelwert	N	Standardabweichung
11,05	105	9,062

Bushaltestelle überhaupt zu Fuß erreichbar?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	zu Fuß erreichbar	105	84,0	86,1	86,1
	nicht zu Fuß erreichbar	17	13,6	13,9	100,0
	Gesamt	122	97,6	100,0	
Fehlend	System	3	2,4		
Gesamt		125	100,0		

4.2 Entfernung Bahnhof

Wie viele Gehminuten ist der nächste Bahnhof entfernt? Ist der Bahnhof überhaupt zu Fuß erreichbar?

Bahnhof zu Fuß in ... Gehminuten erreichbar.

Mittelwert	N	Standardabweichung
30,00	1	.

Bahnhof überhaupt zu Fuß erreichbar?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	zu Fuß erreichbar	1	,8	1,0	1,0
	nicht zu Fuß erreichbar	98	78,4	99,0	100,0
	Gesamt	99	79,2	100,0	
Fehlend	System	26	20,8		
Gesamt		125	100,0		



4.3 Verkehrsmittelnutzung

Wie häufig nutzen Sie folgende Verkehrsmittel? Bei Auto/motorisiertes Zweirad Unterscheidung nach Selbstfahrer und Mitfahrer.

	nie		gelegentlich		häufig		Gesamt	
Auto, motorisiertes Zweirad	18	14,8%	19	15,6%	85	69,7%	122	100,0%
Bus	82	67,2%	35	28,7%	5	4,1%	122	100,0%
Bahn	74	60,7%	45	36,9%	3	2,5%	122	100,0%
Fahrrad	60	49,2%	38	31,1%	24	19,7%	122	100,0%
Ich gehe zu Fuß.	28	23,0%	45	36,9%	49	40,2%	122	100,0%

Nutzung Auto/motorisiertes Zweirad als Selbstfahrer oder Mitfahrer?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Selbstfahrer	88	70,4	80,0	80,0
	Mitfahrer	22	17,6	20,0	100,0
	Gesamt	110	88,0	100,0	
Fehlend	System	15	12,0		
Gesamt		125	100,0		

4.4 Alternative Verkehrsmittelnutzung

Wenn Sie einmal nicht mehr selbst fahren oder gehen können, auf welche Verkehrsmittel würden Sie umsteigen?

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Umstieg auf alternative Verkehrsmittel(a)	Alternative Verkehrsmittel: Auto - als Mitfahrer	95	44,0%	77,2%
	Alternative Verkehrsmittel: Bus	56	25,9%	45,5%
	Alternative Verkehrsmittel: Bahn	13	6,0%	10,6%
	Alternative Verkehrsmittel: Fahrdienste	39	18,1%	31,7%
	Alternative Verkehrsmittel: Sonstiges	13	6,0%	10,6%
Gesamt		216	100,0%	175,6%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

4.5 Zufriedenheit Verkehrsangebot

Sind Sie mit dem Verkehrsangebot in Ihrer Nähe zufrieden?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	34	27,2	28,3	28,3
	ja	52	41,6	43,3	71,7
	darüber habe ich (noch) nicht nachgedacht	34	27,2	28,3	100,0
	Gesamt	120	96,0	100,0	
Fehlend	System	5	4,0		
Gesamt		125	100,0		

4.6 Gründe Unzufriedenheit Verkehrsangebot

Sind Sie mit dem Verkehrsangebot in Ihrer Nähe zufrieden? Wenn nein, warum nicht?

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Unzufriedenheit Verkehr(a)	zu wenig öffentliche Verkehrsmittel/zu wenig Angebote	1	2,9%	3,1%
	schlechte Taktung/zu wenig Verbindungen	10	29,4%	31,3%
	keine öffentlichen Verkehrsmittel in der Nähe/zu weit entfernt	2	5,9%	6,3%
	zu umständliche Verkehrsmittelanbindung	1	2,9%	3,1%
	am Wochenende keine/kaum öffentl. Verkehrsmittel	1	2,9%	3,1%
	nur Schulbusse	3	8,8%	9,4%
	schlechte Route/zu wenig Haltestellen	1	2,9%	3,1%
	zu teuer	1	2,9%	3,1%
	überhaupt kein öffentliches Angebot/Verbindungen vorhanden	10	29,4%	31,3%
	Sonstiges	4	11,8%	12,5%
Gesamt		34	100,0%	106,3%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.



5 Soziale Kontakte und (Frei-)Zeitgestaltung

5.1 Art der Zeitgestaltung

Wie verbringen Sie überwiegend Ihre (Frei-)Zeit?

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Verbringen der Freizeit(a)	allein zu Hause	36	17,6%	29,3%
	mit anderen zu Hause	94	45,9%	76,4%
	allein außerhalb des Hauses	15	7,3%	12,2%
	allein außerhalb des Hauses	60	29,3%	48,8%
Gesamt		205	100,0%	166,7%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

5.2 Kontakthäufigkeit

Wie häufig haben Sie Kontakt zu folgenden Personen?

	nie		1x pro Monat		mehrmals pro Monat		mehrmals pro Woche		täglich		Gesamt	
Kinder, Schwiegerkinder, Enkelkinder	3	2,7%	9	8,1%	15	13,5%	31	27,9%	53	47,7%	111	100,0%
andere Verwandte	2	1,9%	48	44,4%	38	35,2%	18	16,7%	2	1,9%	108	100,0%
Freunde, Bekannte	2	1,8%	17	15,2%	53	47,3%	36	32,1%	4	3,6%	112	100,0%
Nachbarn	4	3,7%	15	13,8%	25	22,9%	41	37,6%	24	22,0%	109	100,0%
deutlich jüngere Erwachsene	12	11,2%	21	19,6%	39	36,4%	22	20,6%	13	12,1%	107	100,0%
Vertreter der Kirche	35	32,1%	43	39,4%	25	22,9%	6	5,5%	0	,0%	109	100,0%
andere Personen	15	15,2%	22	22,2%	35	35,4%	18	18,2%	9	9,1%	99	100,0%

5.3 Zufriedenheit Zusammenhalt in der Nachbarschaft

Wie zufrieden sind Sie mit dem Zusammenhalt in Ihrer Nachbarschaft?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	überhaupt nicht	6	4,8	5,0	5,0
	eher nicht	3	2,4	2,5	7,4
	teils/teils	28	22,4	23,1	30,6
	eher	49	39,2	40,5	71,1
	voll und ganz	35	28,0	28,9	100,0
	Gesamt	121	96,8	100,0	
Fehlend	System	4	3,2		
Gesamt		125	100,0		

5.4 Zufriedenheit soziale Kontakte

Wie zufrieden sind Sie mit Ihren sozialen Kontakten ganz allgemein?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	überhaupt nicht	5	4,0	4,3	4,3
	eher nicht	4	3,2	3,5	7,8
	teils/teils	23	18,4	20,0	27,8
	eher	54	43,2	47,0	74,8
	voll und ganz	29	23,2	25,2	100,0
	Gesamt	115	92,0	100,0	
Fehlend	System	10	8,0		
Gesamt		125	100,0		



5.5 Formen der (Frei-)Zeitgestaltung

Nun geht es darum, wie genau Sie Ihre (Frei-)Zeit gestalten. Wie häufig beschäftigen Sie sich mit...?

	nie		1x pro Monat		mehrmals pro Monat		mehrmals pro Woche		täglich		Gesamt	
Bücher, Zeitungen, Zeitschriften lesen	2	1,6%	0	,0%	4	3,3%	13	10,7%	103	84,4%	122	100,0%
Fernsehen	2	1,7%	2	1,7%	1	,8%	15	12,4%	101	83,5%	121	100,0%
Radio hören	10	8,4%	3	2,5%	4	3,4%	18	15,1%	84	70,6%	119	100,0%
Musik hören, Musizieren, Singen	14	12,7%	14	12,7%	17	15,5%	29	26,4%	36	32,7%	110	100,0%
Internet	70	66,0%	5	4,7%	5	4,7%	14	13,2%	12	11,3%	106	100,0%
Malen, Handarbeiten, Werken	35	32,1%	15	13,8%	28	25,7%	20	18,3%	11	10,1%	109	100,0%
Gartenarbeit, Hausarbeit	7	5,9%	2	1,7%	12	10,1%	26	21,8%	72	60,5%	119	100,0%
Sport, Bewegung, Gymnastik	21	18,4%	11	9,6%	33	28,9%	28	24,6%	21	18,4%	114	100,0%
ins Theater, Kino, Konzert, Museum gehen	58	53,7%	46	42,6%	3	2,8%	1	,9%	0	,0%	108	100,0%
mit Freunden ausgehen, Geselligkeit	14	11,9%	51	43,2%	45	38,1%	7	5,9%	1	,8%	118	100,0%
Bildungsangebote nutzen	44	43,6%	51	50,5%	6	5,9%	0	,0%	0	,0%	101	100,0%
in die Kirche gehen, kirchl. Gruppen besuchen	26	22,4%	43	37,1%	40	34,5%	6	5,2%	1	,9%	116	100,0%
Einkaufsbummel machen	17	14,3%	45	37,8%	43	36,1%	14	11,8%	0	,0%	119	100,0%
Tagesausflüge, Urlaubsreisen machen	25	21,7%	78	67,8%	10	8,7%	2	1,7%	0	,0%	115	100,0%
ehrenamtliche Tätigkeiten	56	50,5%	26	23,4%	21	18,9%	5	4,5%	3	2,7%	111	100,0%
Nachbarschaftshilfe	35	32,1%	36	33,0%	33	30,3%	3	2,8%	2	1,8%	109	100,0%
politische Aktivitäten	92	86,8%	8	7,5%	3	2,8%	2	1,9%	1	,9%	106	100,0%
Pflege eines Angehörigen	73	70,2%	7	6,7%	5	4,8%	5	4,8%	14	13,5%	104	100,0%
Betreuung von Enkelkindern	41	36,9%	16	14,4%	15	13,5%	28	25,2%	11	9,9%	111	100,0%
Sonstiges	7	58,3%	0	,0%	3	25,0%	0	,0%	2	16,7%	12	100,0%

5.6 Kenntnis und Nutzung Seniorenangebote

Kennen und nutzen Sie spezielle Angebote für die Ältere Generation?

	nein, kenne ich nicht		ja, kenne ich, nutze ich aber nicht		je, kenne und nutze ich		Gesamt	
Angebote meiner Stadt/Gemeinde	35	31,3%	59	52,7%	18	16,1%	112	100,0%
Angebote von Bildungseinrichtungen	19	17,1%	70	63,1%	22	19,8%	111	100,0%
Angebote von Wohlfahrtsverbänden	47	44,3%	56	52,8%	3	2,8%	106	100,0%
Angebote einer Kirchengemeinde	32	28,6%	50	44,6%	30	26,8%	112	100,0%
Angebote eines Vereins	24	20,9%	35	30,4%	56	48,7%	115	100,0%
Angebote von Parteien	56	52,8%	45	42,5%	5	4,7%	106	100,0%
Angebote anderer Organisationen	56	58,3%	37	38,5%	3	3,1%	96	100,0%

5.7 Zufriedenheit Seniorenangebote

Wenn Sie spezielle Angebote für die Ältere Generation kennen: Sind Sie mit der Auswahl und Qualität der Angebote zufrieden?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	5	4,0	4,8	4,8
	ja	38	30,4	36,2	41,0
	darüber habe ich (noch) nicht nachgedacht	62	49,6	59,0	100,0
	Gesamt	105	84,0	100,0	
Fehlend	System	20	16,0		
Gesamt		125	100,0		



6 Freiwilliges Engagement/Ehrenamt

6.1 Einstellung zu freiwilligem Engagement/Ehrenamt

Wie stehen Sie zu freiwilligem/ehrenamtlichem Engagement? Könnten Sie sich generell vorstellen, sich selbst freiwillig/ehrenamtlich zu engagieren?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	48	38,4	41,7	41,7
	ja, mache ich bereits	34	27,2	29,6	71,3
	ja, könnte ich mir vorstellen	33	26,4	28,7	100,0
	Gesamt	115	92,0	100,0	
Fehlend	System	10	8,0		
Gesamt		125	100,0		

6.2 Einstellung zur Annahme freiwilligen Engagements/ehrenamtlicher Angebote

Wie stehen Sie zu freiwilligem/ehrenamtlichem Engagement? Könnten Sie sich generell vorstellen, Angebote freiwillig/ehrenamtlich Tätiger anzunehmen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	48	38,4	50,0	50,0
	ja, mache ich bereits	10	8,0	10,4	60,4
	ja, könnte ich mir vorstellen	38	30,4	39,6	100,0
	Gesamt	96	76,8	100,0	
Fehlend	System	29	23,2		
Gesamt		125	100,0		

6.3 Engagementbereiche

Wenn ja, in welchen Bereichen würden Sie sich freiwillig/ehrenamtlich engagieren bzw. engagieren Sie sich bereits?

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Engagementbereiche(a)	Vereinsarbeit	40	26,5%	51,3%
	Haushaltshilfe, Gartenarbeit, kl. Reparaturen	28	18,5%	35,9%
	Gewerkschaften, Parteiarbeit	5	3,3%	6,4%
	Fahr- und Bringdienste, Botengänge	21	13,9%	26,9%
	Leitung von Spertkursen, Trainertätigkeit	3	2,0%	3,8%
	Besuchsdienste, Vorlesen	13	8,6%	16,7%
	Leitung von Kursen im Bereich Erwachsenenbildung	4	2,6%	5,1%
	Hausaufgabenhilfe	7	4,6%	9,0%
	Leitung/Organisation kirchlicher Angebote	8	5,3%	10,3%
	Kinderbetreuung	15	9,9%	19,2%
Sonstiges	7	4,6%	9,0%	
Gesamt		151	100,0%	193,6%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.



6.4 Zeitliche Investition

Wenn ja, wie viele Stunden investieren Sie pro Woche ungefähr in Ihr freiwilliges/ehrenamtliches Engagement bzw. würden Sie ungefähr investieren?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bis zu 2 Stunden pro W.	29	23,2	42,6	42,6
	2 bis zu 5 Stunden pro W.	24	19,2	35,3	77,9
	5 bis zu 10 Stunden pro W.	9	7,2	13,2	91,2
	10 bis zu 20 Stunden pro W.	5	4,0	7,4	98,5
	20 Stunden pro W. und mehr	1	,8	1,5	100,0
	Gesamt	68	54,4	100,0	
Fehlend	trifft nicht zu/keine Angabe	57	45,6		
Gesamt		125	100,0		

6.5 Anerkennung freiwilligen/ehrenamtlichen Engagements

Nun geht es um die Förderung freiwilligen/ehrenamtlichen Engagements. Welche Form von Anerkennung fänden Sie gut, welche weniger gut (z.B. weil sie zu wenig Anreiz bietet, ungerecht oder nicht praktikabel ist)?

	weniger gut		gut		Gesamt	
Rein ehrenamtliches Engagement ohne Aufwandsentschädigung	38	44,7%	47	55,3%	85	100,0%
Aufwandsentschädigung	48	56,5%	37	43,5%	85	100,0%
Zeitgutschrift	57	67,1%	28	32,9%	85	100,0%
Einladung zu Dankesveranstaltungen	54	63,5%	31	36,5%	85	100,0%
Regelmäßige Qualifizierungsmöglichkeiten	41	48,2%	44	51,8%	85	100,0%
Anleitung/Begleitung durch Hauptamtlichen	39	48,1%	42	51,9%	81	100,0%



7 Wohnsituation

7.1 Aktuelle Wohnsituation

Wie wohnen Sie derzeit?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Eigenes Haus	98	78,4	80,3	80,3
	Mietwohnung	6	4,8	4,9	85,2
	bei Verwandten	1	,8	,8	86,1
	Wohnrecht	14	11,2	11,5	97,5
	Sonstiges	3	2,4	2,5	100,0
	Gesamt		122	97,6	100,0
Fehlend	System	3	2,4		
Gesamt		125	100,0		

7.2 Beschreibung der Wohnräume

Die Wohnräume, die Sie derzeit bewohnen...

	N	Mittelwert
Die Wohnräume wurden im Jahr ... (teil-)saniert.	77	1990,04
Die Wohnräume wurden im Jahr ... erbaut.	100	1933,58
Die Wohnräume haben insgesamt ca. ... Quadratmeter.	111	115,24
Die Wohnräume werden insgesamt von ... Personen bewohnt.	116	2,09
Die Wohnräume erstrecken sich über ... Etagen.	77	1,78
Die Wohnräume befinden sich im ...-ten Stockwerk.	92	,57

7.3 Zufriedenheit mit Wohnsituation

Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer momentanen Wohnsituation?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	eher nicht	3	2,4	2,4	2,4
	teils/teils	16	12,8	13,0	15,4
	eher	27	21,6	22,0	37,4
	voll und ganz	77	61,6	62,6	100,0
	Gesamt	123	98,4	100,0	
Fehlend	System	2	1,6		
Gesamt		125	100,0		

7.4 Ausstattung der Wohnräume

Werden folgende Bereiche in Ihren momentanen Wohnräumen bzw. Ihrem gesamten (Miets-)Haus dem gerecht, was Sie sich für ein höheres Alter vorstellen? Falls nein, ist ein Umbau geplant?

	nein		nein, aber Umbau geplant		ja		Gesamt	
Bad/Dusche	27	23,7%	15	13,2%	72	63,2%	114	100,0%
Toilette	21	18,8%	8	7,1%	83	74,1%	112	100,0%
Heizung	21	19,1%	7	6,4%	82	74,5%	110	100,0%
rollstuhlgerechte Ausstattung	76	71,7%	3	2,8%	27	25,5%	106	100,0%
pflegegerechte Ausstattung	71	67,0%	3	2,8%	32	30,2%	106	100,0%
barrierefreier Zugang	68	64,2%	2	1,9%	36	34,0%	106	100,0%
Personenaufzug	99	97,1%	2	2,0%	1	1,0%	102	100,0%
Treppenlift	98	95,1%	2	1,9%	3	2,9%	103	100,0%



7.5 Wohnwunsch bei Rüstigkeit

Wo bzw. wie würden Sie am liebsten leben, wenn Sie .noch rüstig sind?

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Wo würden Sie am liebsten leben, wenn Sie noch rüstig sind?(a)	Wohneigentum	89	60,5%	80,2%
	Mietwohnung	7	4,8%	6,3%
	barrierefreie Wohnung	12	8,2%	10,8%
	Wohngemeinschaft	3	2,0%	2,7%
	bei Kindern/anderen Verwandten/Freunden	15	10,2%	13,5%
	Hausgemeinschaftsmodell	6	4,1%	5,4%
	Heim	1	,7%	,9%
	Betreutes Wohnen	5	3,4%	4,5%
	weiß nicht	8	5,4%	7,2%
	trifft nicht mehr zu	1	,7%	,9%
Gesamt		147	100,0%	132,4%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

7.6 Wohnwunsch bei Pflegebedürftigkeit

Wo bzw. wie würden Sie am liebsten leben, wenn Sie pflegebedürftig sind?

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Wo würden Sie am liebsten leben, wenn Sie pflegebedürftig sind?(a)	Wohneigentum	40	24,4%	44,0%
	Mietwohnung	3	1,8%	3,3%
	barrierefreie Wohnung	20	12,2%	22,0%
	Wohngemeinschaft	11	6,7%	12,1%
	bei Kindern/anderen Verwandten/Freunden	18	11,0%	19,8%
	Hausgemeinschaftsmodell	22	13,4%	24,2%
	Heim	12	7,3%	13,2%
	Betreutes Wohnen	32	19,5%	35,2%
	weiß nicht	6	3,7%	6,6%
	Gesamt		164	100,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

8 Alltagspraktische Hilfen

8.1 Art der Unterstützung

Viele Menschen suchen sich aus zeitlichen oder gesundheitlichen Gründen Unterstützung bei alltäglichen Verrichtungen. Wie ist das bei Ihnen, lassen Sie sich bei den folgenden Tätigkeiten von anderen helfen?

	nein		nein, bräuchte aber Hilfe		ja		Gesamt	
Sauberhalten der Wohnung	99	81,1%	1	,8%	22	18,0%	122	100,0%
Lebensmittel einkaufen	104	85,2%	0	,0%	18	14,8%	122	100,0%
Regeln von Finanzen/Behördengänge	103	84,4%	1	,8%	18	14,8%	122	100,0%
Mahlzeiten zubereiten	111	91,0%	0	,0%	11	9,0%	122	100,0%
Müll entsorgen	108	88,5%	0	,0%	14	11,5%	122	100,0%
Fenster putzen	96	78,7%	1	,8%	25	20,5%	122	100,0%
Wäsche waschen/bügeln	104	85,2%	0	,0%	18	14,8%	122	100,0%
Gartenarbeit/Schneeschaufeln	99	81,1%	1	,8%	22	18,0%	122	100,0%
kleine Reparaturen am/im Haus	91	74,6%	2	1,6%	29	23,8%	122	100,0%
längere Wege zurücklegen	101	82,8%	1	,8%	20	16,4%	122	100,0%

8.2 Hilfebedürftigkeit ja/nein

Inanspruchnahme alltagspraktischer Hilfen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	76	60,8	62,3	62,3
	ja	46	36,8	37,7	100,0
	Gesamt	122	97,6	100,0	
Fehlend	System	3	2,4		
Gesamt		125	100,0		



8.3 Unterstützende Personengruppen

Wenn Sie Unterstützung bekommen, wer hilft Ihnen bei diesen Verrichtungen?

	nie		gelegentlich		regelmäßig		Gesamt	
Partner/Partnerin	20	51,3%	2	5,1%	17	43,6%	39	100,0%
Kinder/Schwiegerkinder	15	38,5%	6	15,4%	18	46,2%	39	100,0%
andere Angehörige	30	76,9%	8	20,5%	1	2,6%	39	100,0%
Ambulante Dienste	33	84,6%	2	5,1%	4	10,3%	39	100,0%
Hauspersonal	33	84,6%	2	5,1%	4	10,3%	39	100,0%
Freunde, Bekannte, Nachbarn	27	69,2%	11	28,2%	1	2,6%	39	100,0%
andere Personen	38	97,4%	0	,0%	1	2,6%	39	100,0%

8.4 Finanzierung

Und wer bezahlt die alltagspraktischen Hilfen, die Sie nutzen?

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Wer bezahlt alltagspraktische Hilfen?(a)	privat	19	48,7%	54,3%
	Pflege-/Krankenkasse	5	12,8%	14,3%
	Es fallen keine Kosten an.	15	38,5%	42,9%
Gesamt		39	100,0%	111,4%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

8.5 Zufriedenheit Unterstützung

Sind Sie mit der Unterstützung, die Sie bekommen, zufrieden?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	3	2,4	7,9	7,9
	ja	25	20,0	65,8	73,7
	darüber habe ich (noch) nicht nachgedacht	10	8,0	26,3	100,0
	Gesamt	38	30,4	100,0	
Fehlend	System	87	69,6		
Gesamt		125	100,0		

9 Pflege und Betreuung

9.1 Art der Pflege

Manche Menschen benötigen aus gesundheitlichen Gründen Pflege und Betreuung. Wie ist das bei Ihnen, lassen Sie sich bei den folgenden Tätigkeiten von anderen helfen?

	nein	nein, bräuchte aber Hilfe	ja	Gesamt
Baden/Duschen/Waschen	104 96,3%	0 ,0%	4 3,7%	108 100,0%
An-/Ausziehen	104 96,3%	0 ,0%	4 3,7%	108 100,0%
Toilette benutzen/Windeln wechseln	105 97,2%	1 ,9%	2 1,9%	108 100,0%
Medikamente einnehmen	102 94,4%	0 ,0%	6 5,6%	108 100,0%
Treppensteigen/Gehen	103 95,4%	0 ,0%	5 4,6%	108 100,0%
Sitzen/Aufsetzen	104 96,3%	2 1,9%	2 1,9%	108 100,0%
zu Bett gehen/Bett verlassen	106 98,1%	1 ,9%	1 ,9%	108 100,0%
Mahlzeiten einnehmen	107 99,1%	0 ,0%	1 ,9%	108 100,0%
sich an zurückliegende Ereignisse erinnern	105 97,2%	0 ,0%	3 2,8%	108 100,0%
sich außerhalb des Hauses/der Wohnung zurechtfinden	103 95,4%	0 ,0%	5 4,6%	108 100,0%

9.2 Pflegebedürftigkeit ja/nein

Hilfe wegen Pflegebedürftigkeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	101	80,8	86,3	86,3
	ja	16	12,8	13,7	100,0
	Gesamt	117	93,6	100,0	
Fehlend	System	8	6,4		
Gesamt		125	100,0		



9.3 Pflegestufe

Wurden Sie bereits in eine Pflegestufe eingestuft? Wenn ja, welche wurde Ihnen zuletzt zuerkannt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Pflegestufe 2	2	1,6	40,0	40,0
	keine Einstufung beantragt	3	2,4	60,0	100,0
	Gesamt	5	4,0	100,0	
Fehlend	System	120	96,0		
Gesamt		125	100,0		

9.4 Unterstützende Personengruppen

Wenn Sie Unterstützung bekommen, wer hilft Ihnen bei diesen Tätigkeiten?

	nie		gelegentlich		regelmäßig		Gesamt	
Partner/Partnerin	10	83,3%	0	,0%	2	16,7%	12	100,0%
Kinder/Schwiegerkinder	1	8,3%	1	8,3%	10	83,3%	12	100,0%
andere Angehörige	11	91,7%	0	,0%	1	8,3%	12	100,0%
Ambulante Dienste	10	83,3%	1	8,3%	1	8,3%	12	100,0%
Hauspersonal	10	83,3%	0	,0%	2	16,7%	12	100,0%
andere Personen	11	91,7%	1	8,3%	0	,0%	12	100,0%

9.5 Finanzierung

Und wer bezahlt die Pflegeleistungen, die Sie in Anspruch nehmen?

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Wer bezahlt Pflegeleistungen?(a)	privat	5	41,7%	45,5%
	Pflege-/Krankenkasse	3	25,0%	27,3%
	Es fallen keine Kosten an.	4	33,3%	36,4%
Gesamt		12	100,0%	109,1%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

9.6 Zufriedenheit Pflege

Sind Sie mit der pflegerischen Unterstützung, die Sie bekommen, zufrieden?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	2	1,6	18,2	18,2
	ja	6	4,8	54,5	72,7
	darüber habe ich (noch) nicht nachgedacht	3	2,4	27,3	100,0
	Gesamt	11	8,8	100,0	
Fehlend	System	114	91,2		
Gesamt		125	100,0		



10 Vorsorge und Information

10.1 Bekanntheit Ansprechpartner/Beratungsstellen

Sind Ihnen folgende Ansprechpartner/Beratungsstellen bekannt?

	nicht bekannt		bekannt		Gesamt	
Sozialamt	53	45,7%	63	54,3%	116	100,0%
Sozialstationen/ambulante Pflegedienste	22	19,0%	94	81,0%	116	100,0%
Alten-/Pflegeheime	55	47,4%	61	52,6%	116	100,0%
Seniorenbeauftragter	95	81,9%	21	18,1%	116	100,0%
Fachstelle für pflegende Angehörige	47	40,5%	69	59,5%	116	100,0%
Tagespflegeeinrichtungen	51	44,0%	65	56,0%	116	100,0%

10.2 Nutzen Ansprechpartner/Beratungsstellen

Würden Sie sich bei Bedarf an folgende Ansprechpartner/Beratungsstellen wenden bzw. sie nutzen?

	würde nicht nutzen		würde nutzen		k.A./weiß nicht		Gesamt	
Sozialamt	21	18,1%	42	36,2%	53	45,7%	116	100,0%
Sozialstationen/ambulante Pflegedienste	3	2,6%	76	65,5%	37	31,9%	116	100,0%
Alten-/Pflegeheime	28	24,1%	33	28,4%	55	47,4%	116	100,0%
Seniorenbeauftragter	18	15,5%	35	30,2%	63	54,3%	116	100,0%
Fachstelle für pflegende Angehörige	9	7,8%	59	50,9%	48	41,4%	116	100,0%
Tagespflegeeinrichtungen	13	11,2%	52	44,8%	51	44,0%	116	100,0%

10.3 Bekanntheit Angebote

Sind Ihnen folgende begleitende und unterstützende Angebote im Landkreis Haßberge bekannt?

	nicht bekannt		bekannt		Gesamt	
Pflegekurse f. Angehörige im häuslichen Bereich	35	30,4%	80	69,6%	115	100,0%
Ernährungsberatung	60	52,2%	55	47,8%	115	100,0%
Hausnotruf	45	39,1%	70	60,9%	115	100,0%
Hospizdienste/Palliativstation	73	63,5%	42	36,5%	115	100,0%
Fahr- und Bringdienste	53	46,1%	62	53,9%	115	100,0%
familienentlastende Dienste	80	69,6%	35	30,4%	115	100,0%
mobile Essensversorgung	27	23,5%	88	76,5%	115	100,0%
Medikamentenbringdienst	44	38,3%	71	61,7%	115	100,0%
Tagespflege	39	33,9%	76	66,1%	115	100,0%
Verhinderungspflege zu Hause	64	55,7%	51	44,3%	115	100,0%
stationäre Kurzzeit-/Verhinderungspflege	49	42,6%	66	57,4%	115	100,0%
Betreuungsangebote für Demenzkranke	69	60,0%	46	40,0%	115	100,0%
Selbsthilfe-/Angehörigengruppen	71	61,7%	44	38,3%	115	100,0%



10.4 Nutzen Angebote

Würden Sie folgende Angebote bei Bedarf nutzen?

	würde nicht nutzen		würde nutzen		k.A./weiß nicht		Gesamt	
Pflegekurse f. Angehörige im häuslichen Bereich	20	17,4%	52	45,2%	43	37,4%	115	100,0%
Ernährungsberatung	26	22,6%	39	33,9%	50	43,5%	115	100,0%
Hausnotruf	5	4,3%	68	59,1%	42	36,5%	115	100,0%
Hospizdienste/Palliativstation	8	7,0%	44	38,3%	63	54,8%	115	100,0%
Fahr- und Bringdienste	7	6,1%	58	50,4%	50	43,5%	115	100,0%
familienentlastende Dienste	24	20,9%	29	25,2%	62	53,9%	115	100,0%
mobile Essensversorgung	12	10,4%	59	51,3%	44	38,3%	115	100,0%
Medikamentenbringdienst	3	2,6%	64	55,7%	48	41,7%	115	100,0%
Tagespflege	5	4,3%	60	52,2%	50	43,5%	115	100,0%
Verhinderungspflege zu Hause	5	4,3%	47	40,9%	63	54,8%	115	100,0%
stationäre Kurzzeit-/Verhinderungspflege	4	3,5%	58	50,4%	53	46,1%	115	100,0%
Betreuungsangebote für Demenzkranke	4	3,5%	53	46,1%	58	50,4%	115	100,0%
Selbsthilfe-/Angehörigengruppen	21	18,3%	37	32,2%	57	49,6%	115	100,0%

10.5 Informieren über Angebote

Informieren Sie sich gezielt über Angebote rund um das Leben im Alter? Wenn ja, wo bzw. in welchen Medien?

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Informieren Sie sich über Angebote rund um das Leben im Alter? Wenn ja, wo bzw. in welchen Medien?(a)	ja, in der Tageszeitung	80	33,5%	69,0%
	ja, in Werbezeitungen	26	10,9%	22,4%
	ja, im Stadt-bzw. Gemeindeanzeiger	23	9,6%	19,8%
	ja, im Internet	17	7,1%	14,7%
	ja, in einer Informationsbroschüre für Senioren	19	7,9%	16,4%
	ja, durch Informationen von Kirchengemeinden	20	8,4%	17,2%
	ja, durch Informationen von Vereinen/Verbänden	18	7,5%	15,5%
	nein	24	10,0%	20,7%
	ja, über andere Wege	4	1,7%	3,4%
	ja, über Rundfunk/Fernsehen	7	2,9%	6,0%
	ja, im Gespräch mit Bekannten/Experten	1	,4%	,9%
Gesamt		239	100,0%	206,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

10.6 Vorsorge bei folgenden Punkten

Haben Sie schon in folgenden Punkten für sich vorgesorgt?

	nein		nein, aber darüber nachgedacht		ja		Gesamt	
Patientenverfügung	46	38,0%	55	45,5%	20	16,5%	121	100,0%
Betreuungsverfügung	62	51,2%	44	36,4%	15	12,4%	121	100,0%
Testament	40	33,1%	35	28,9%	46	38,0%	121	100,0%
Betreuung und Pflege	37	35,2%	54	51,4%	14	13,3%	105	100,0%



10.7 Zufriedenheit Beratungssituation

Sind Sie mit der Beratungssituation in Ihrer Nähe rund um das Thema Leben im Alter zufrieden?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	3	2,4	2,6	2,6
	ja	34	27,2	29,1	31,6
	darüber habe ich (noch) nicht nachgedacht	80	64,0	68,4	100,0
	Gesamt	117	93,6	100,0	
Fehlend	System	8	6,4		
Gesamt		125	100,0		

10.8 Themeninteresse Alter

Für welche Themen rund um das Leben im Alter interessieren Sie sich besonders?

	nein		ja		darüber (noch) nicht nachgedacht		Gesamt	
Freizeitangebote	30	25,9%	45	38,8%	41	35,3%	116	100,0%
präventive Angebote	19	16,4%	41	35,3%	56	48,3%	116	100,0%
Engagementmöglichkeiten	20	17,2%	23	19,8%	73	62,9%	116	100,0%
barrierefreie Sanierungsmöglichkeiten	17	14,7%	16	13,8%	83	71,6%	116	100,0%
alternative Wohnformen	29	25,0%	22	19,0%	65	56,0%	116	100,0%
Mobilität im Alter	8	6,9%	60	51,7%	48	41,4%	116	100,0%
Unterstützungs- und Pflegeangebote	12	10,3%	43	37,1%	61	52,6%	116	100,0%
Sonstiges	4	3,4%	3	2,6%	109	94,0%	116	100,0%

11 Werte und Altersbilder

Im Folgenden sind einige Aussagen über das Altwerden und das Leben im Alter aufgeführt. Bitte geben Sie jeweils an, inwieweit Sie den Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen.

	überhaupt nicht		eher nicht		teils/teils		eher		voll und ganz		Gesamt	
Als älterer Mensch sollte man möglichst aktiv bleiben	0	,0%	0	,0%	3	2,5%	16	13,4%	100	84,0%	119	100,0%
Als älterer Mensch sollte man sich zur Ruhe setzen dürfen	6	5,4%	10	9,0%	51	45,9%	16	14,4%	28	25,2%	111	100,0%
Als älterer Mensch sollte man möglichst bescheiden leben	19	17,4%	28	25,7%	29	26,6%	9	8,3%	24	22,0%	109	100,0%
Man sollte im Alter endlich mal an sich denken	4	3,6%	3	2,7%	17	15,2%	29	25,9%	59	52,7%	112	100,0%
Als alter Mensch sollte man der Gesellschaft nicht zur Last fallen	16	14,8%	14	13,0%	25	23,1%	22	20,4%	31	28,7%	108	100,0%
Der Staat hat die Pflicht, für die alten Menschen zu sorgen	4	3,7%	7	6,5%	35	32,4%	14	13,0%	48	44,4%	108	100,0%
Als älterer Mensch sollte man im Beruf und Gesellschaft das Feld den Jüngeren überlassen	7	6,5%	17	15,7%	35	32,4%	25	23,1%	24	22,2%	108	100,0%
Als alter Mensch sollte man sich zu seinem Alter bekennen	1	,9%	1	,9%	10	8,5%	21	17,9%	84	71,8%	117	100,0%
Als alter Mensch muss man nicht so viel auf sein Äußeres geben	50	44,2%	31	27,4%	15	13,3%	13	11,5%	4	3,5%	113	100,0%
Als älterer Mensch sollte man möglichst viele Kontakte pflegen	0	,0%	3	2,6%	25	21,9%	29	25,4%	57	50,0%	114	100,0%
Man verhält sich als alter Mensch nicht anders als früher	4	3,5%	20	17,4%	42	36,5%	15	13,0%	34	29,6%	115	100,0%
Als älterer Mensch lässt es sich im Landkreis Haßberge gut leben	7	6,1%	7	6,1%	37	32,5%	30	26,3%	33	28,9%	114	100,0%
In meiner Stadt/Gemeinde lässt es sich im Alter gut leben	8	7,0%	9	7,8%	40	34,8%	28	24,3%	30	26,1%	115	100,0%